

Unrecht weren. Izt gahe dar umme wyder
fort wat Land Recht is.

XIV.

In wat Saden man eenen tho Lad Zing
bespreken / un wo man Borgen
stellen möte.

De Vorspaß. Izt begere Ordel unde Recht /
eenes echten Deeling Holsten Rechts: weñhe
dat hyr hüt düssen Dag wor jemand qvem /
de dar wolde spreken up liggende Gründe (h)
stahnde Arv / (i) Ehre / Blot = Wunden / un

zweene Land-Räte beygefüget wer-
den / nicht so wol zu Rendsburg / als
eher zu Glückstadt / wann die dahin
gehörige Sachen nur zulänglich auf-
gelauffen / ordentlich zu halten. (cit.
Fuchs in Process. Holl. L. 1, c. 15.)
Wiewol man schon seit einigen Ja-
ren fast in den meisten an solanes zu-
mal aus Dithmarschen gediehenen
Berufungen eine Königl. Remissi-
on an die Glückstädtsche Regie-
rungs Canzley gesucht hat; und
selbiges nur 1734 aber aufferordentli-
cher Weise / geheget worden.

(f) Vor der höchsten Obrigkeit.

(g) Heisset zu seinem besten et.

84

was anbringen. (siehe Wach-
ter, in Glossar. Germ. und Bya-
nart in Biglott. h. v.)

(h) Worunter auch die geistliche
und Kirchen-Güter gehören. (Fuchs
im Ding und R. §. 9. V. die Ehe-
Sachen.)

(i) Unbewegliche Erb Güter /
die in Häusern und Gebäuden bestes-
hen / oder sonst den Rechten nach zu
den unbeweglichen gezogen / und von
dem farenden Sab unterschieden
werden.

(k) Um Not Recht oder Zeter
Beschrey. (Land R. L. l. art. 64.
und